

Jahresabschluss zum 31.12.2010
und Lagebericht

RIB Software AG
Stuttgart

Bilanz zum 31.12.2010

RIB Software AG, Stuttgart

A K T I V A

A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
 2. Geschäfts- oder Firmenwert

II. Sachanlagen

1. Betriebs- und Geschäftsausstattung
2. geleaste Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Beteiligungen

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
3. sonstige Vermögensgegenstände

II. Wertpapiere

- sonstige Wertpapiere

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

C. Rechnungsabgrenzungsposten

31.12.2010
€430.366,50
9.650.160,00
10.080.526,5060.461,41
3.960.760,86
4.021.222,276.042.026,16
1.058.063,75
7.100.089,91
21.201.838,686.327.179,27
137.809,28
224.178,04
6.689.166,59

10.042.537,17

657.267,67
17.388.971,43

146.715,33

38.737.525,44

31.12.2009
€527.895,36
11.028.754,29
11.556.649,6539.970,48
3.128.364,72
3.168.335,201.442.541,16
1.058.063,75
2.500.604,91
17.225.589,763.045.678,13
934.685,13
1.347.347,29
5.327.710,55

13.971.048,00

2.354.590,99
21.663.349,54

171.352,93

39.050.292,23

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes KapitalII. KapitalrücklageIII. Gewinnrücklagen

gesetzliche Rücklage

IV. Bilanzgewinn31.12.2010
€

28.916.670,00

812.880,06

47.588,47

804.180,92

30.881.329,45

2.622.105,00
35.680,00
1.346.000,00
4.003.785,00315.420,77
2.728.208,43
459.041,79

€ 317.803,20
€ 0,00)
(Vorjahr:
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 15.359,01
(Vorjahr: € 18.358,40)

3.502.670,99

548.740,00

38.737.525,44

P A S S I V A
31.12.2009
€

5.783.334,00

21.296.837,32

0,00

3.227.722,14

30.307.893,46

2.117.258,00
631.500,00
631.700,00
3.380.458,00361.661,17
4.062.627,05
298.542,55

4.722.830,77

639.110,00

39.050.292,23

D. Rechnungsabgrenzungsposten

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2010**

Anlage 2

RIB Software AG, Stuttgart

	2010		2009	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse / Gesamtleistung		32.720.662,98		27.618.366,29
2. sonstige betriebliche Erträge		3.001.297,91		2.939.993,10
- davon aus Währungs- umrechnung: € 108.550,91				
(Vorjahr: € 0,00)				
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	- 1.250.888,24		- 1.332.102,86	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 9.000.924,55	- 10.251.812,79	- 8.939.328,66	- 10.271.431,52
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 1.731.616,86		- 2.646.890,23	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	- 324.327,25		- 551.315,45	
- davon für Alters- versorgung: € 77.909,02				
(Vorjahr: € 118.098,62)		- 2.055.944,11		- 3.198.205,68
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 1.517.631,48		- 1.513.336,76
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		- 15.295.510,71		- 11.147.456,01
- davon aus Währungs- umrechnung: € 490,22				
(Vorjahr: € 46.599,91)				
7. Erträge aus Beteiligungen		50.385,21		49.025,41
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 50.385,21				
(Vorjahr: € 49.025,41)				
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		492.511,43		661.770,79
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00				
(Vorjahr: € 341,67)				
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		- 187.007,31		- 305.702,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 133.542,00		0,00
- davon aus Aufzinsung: € 133.514,00				
(Vorjahr: € 0,00)				
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.823.409,13		4.833.023,62
12. außerordentliche Erträge	0,00		98.542,67	
13. außerordentliche Aufwendungen	-4.224.854,33		-50.000,00	
14. außerordentliches Ergebnis		- 4.224.854,33		48.542,67
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 1.637.427,44		- 1.811.700,25
16. sonstige Steuern		- 9.357,97		- 13.360,00
17. Jahresüberschuss		951.769,39		3.056.506,04
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00		171.216,10
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen - in die gesetzliche Rücklage		-47.588,47		0,00
20. Bilanzgewinn		904.180,92		3.227.722,14

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

RIB Software AG, Stuttgart

A. Allgemeine Angaben

Die RIB Software AG, Stuttgart (i.F. auch "Gesellschaft") hat im Februar 2011 erfolgreich einen Börsengang vollzogen. Die Zulassung der Aktien wurde am 25.01.2011 beantragt. Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 08.02.2011 im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gehandelt. Für den Umfang der bei Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zu beachtenden gesetzlichen Vorschriften, ergeben sich durch den nach dem Bilanzstichtag vollzogenen Börsengang keine Auswirkungen. Die besonderen Rechnungslegungsvorschriften für börsennotierte bzw. kapitalmarktorientierte Gesellschaften waren im Jahresabschluss zum 31.12.2010 sowie im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 noch nicht zu beachten.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB - erstmals in der Fassung nach Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) - in Verbindung mit rechtsformspezifischen Sondervorschriften des AktG aufgestellt.

Die erstmalige Anwendung der geänderten Vorschriften führt zu einer Durchbrechung der Darstellungs- und Methodenstetigkeit. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen ist in Einklang mit den gesetzlichen Übergangsvorschriften nicht erfolgt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit gesetzlich zulässig, in den Anhang übernommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge verteilt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich waren, wurden diese vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und, im Falle der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach Abzug einer Pauschalwertberichtigung ausgewiesen. Soweit Forderungen unverzinslich sind und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr besitzen, erfolgt der Ansatz mit dem Barwert. Die Abzinsung erfolgt mit einem frist- und risikoadäquaten Zinssatz.

In Euro notierte **Wertpapiere** sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bezüglich der Bewertung von in Fremdwährung notierten Wertpapieren verweisen wir auf die unten stehenden Ausführungen zur Fremdwährungsumrechnung.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sowie die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 0 %, Rentensteigerungen von jährlich 1,75% und eine Fluktuationsrate von jährlich 2,5% unterstellt. Die Pensionsrückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinssatz beträgt 5,15%.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf der Passivseite sind als **Rechnungsabgrenzungsposten** Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände sind mit dem Kurs im Zeitpunkt ihres Zugangs oder mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. Währungsverbindlichkeiten sind mit dem Kurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet. Hiervon abweichend werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010 ist in Abschnitt E. dargestellt.

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Verschmelzung der RIB Bausoftware GmbH, Stuttgart, auf die RIB Software AG, Stuttgart, im Geschäftsjahr 2003. Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt über einen Zeitraum von 15 Jahren. Die RIB Bausoftware GmbH besaß zum Zeitpunkt der Verschmelzung alle wesentlichen immateriellen Vermögenswerte der RIB-Gruppe. Aufgrund der langjährigen erfolgreichen Tätigkeit der RIB-Gruppe im Softwaremarkt für Bauwesen, Anlagenbau und Infrastrukturmanagement sowie unter Berücksichtigung der Erwartungen über die relevanten Produkt- und Technologiezyklen, ist die Abschreibung über eine Nutzungsdauer von mehr als 5 Jahren gerechtfertigt.

2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

	Nominalkapital in Landes- währung	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis des Geschäfts- jahres T€
Inland				
RIB Deutschland GmbH, Stuttgart	T€ 154	100,00	1.027	245
RIB Engineering GmbH, Stuttgart	T€ 110	100,00	797	217
RIB Information Technologies AG, Stuttgart	T€ 360	100,00	1.370	509
RIB Research & Development AG, Stuttgart	T€ 50	100,00	48	-1
RIB Sales International GmbH, Stuttgart	T€ 50	100,00	49	-1
STRAPS Bausoftware GmbH, Stuttgart	T€ 38	100,00	113	0
Ausland				
MAC International Company Limited, Hong Kong/Volksrepublik China ^{1) 2)}	THKD 25.000	24,98	-	-
RIB Asia Ltd., Hong Kong/Volksrepublik China	THKD 26.000	49,96	2.427	60
RIB FZ Limited Liability Company, Fujairah/Vereinigte Arabische Emirate ^{3) 4)}	AED 100	100,00	-	-
RIB ITWO PTY Limited, Sydney, New South Wales/Australien ^{3) 4)}	AUD 1.500	100,00	-	-
RIB Limited, Hong Kong/Volksrepublik China	THKD 100.000	100,00	4.894	87
RIB PTE. Limited, Singapur ³⁾	SGD 1	100,00	- 119	- 115
RIB Software (Americas) Inc., Wilmington, Delaware/USA ³⁾	USD 30	100,00	-505	-287
RIB Software (UK) Limited, London/England ³⁾	TGBP 50	100,00	271	555
RIB stavebni Software s.r.o., Prag/ Tschechien	TCZK 1.000	100,00	79	40

1) mittelbare Beteiligung über die RIB Asia Ltd.

2) Ein Jahresabschluss liegt noch nicht vor

3) mittelbare Beteiligung über die RIB Limited

4) Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2010 gegründet. Ein Jahresabschluss zum 31.12.2010 liegt noch nicht vor

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 31.12.2010 T€	Stand 31.12.2009 T€	Restlaufzeit	
			mehr als 1 Jahr 31.12.2010 T€	mehr als 1 Jahr 31.12.2009 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.327	3.046	1.655	52
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	138	935	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	224	1.347	0	0
	<u>6.689</u>	<u>5.328</u>	<u>1.655</u>	<u>52</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 138 (Vorjahr: T€ 935).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten antizipative Posten in Höhe von T€ 130 (Vorjahr: T€ 358). Hierbei handelt es sich um abgegrenzte Zinserträge aus festverzinslichen Anlagen.

4. Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen der Rückstellungen für Pensionen sowie der sonstigen Rückstellungen. Passive Steuerlatenzen ergeben sich aus temporären Bewertungsunterschieden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie bei den Wertpapieren.

Die latenten Steuern werden auf Basis eines durchschnittlichen Gewerbesteuersatzes in Höhe von 14,7 % sowie eines Körperschaftsteuersatzes inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von 15,8 % ermittelt.

Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden miteinander verrechnet. Auf die Aktivierung des danach verbleibenden Aktivüberhangs wurde verzichtet.

5. Eigenkapital

Das zum 31.12.2010 ausgewiesene **Grundkapital** ist in 28.916.670 auf den Namen lautende Nennbetragsaktien (Stammaktien) von je € 1,00 eingeteilt.

Mit Beschluss vom 11.05.2010 hat die Hauptversammlung den Vorstand der RIB Software AG, Stuttgart, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 10.08.2011 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Nennbetragsaktien gegen Bareinlagen oder gegen Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um T€ 14.458 zu erhöhen und dabei gemäß § 7 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr von seiner Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Aus der **Kapitalrücklage** wurden im Geschäftsjahr 2010 T€ 20.484 entnommen. Die entnommenen Mittel wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in Grundkapital umgewandelt.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11.05.2010 wurde aus dem Bilanzgewinn zum 31.12.2009 ein Betrag in Höhe von T€ 2.649 in die anderen **Gewinnrücklagen** eingestellt. Die eingestellten Mittel wurden im Geschäftsjahr 2010 wieder entnommen und im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in Grundkapital umgewandelt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 wurde ein Betrag iHv T€ 48 gemäß § 150 Abs. 2 AktG in die **gesetzliche Rücklage** eingestellt.

6. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen entfallen iHv T€ 321 (Vorjahr: T€ 250) auf ein ehemaliges Mitglied des Vorstands.

7. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen in Zusammenhang mit dem nach dem Bilanzstichtag durchgeführten Börsengang sowie Personalverpflichtungen.

8. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in Abschnitt F. dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2.696 (Vorjahr: T€ 4.063).

9. Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft hat mit verbundenen sowie mit nahestehenden Unternehmen Verträge über den Bezug von Softwareentwicklungsleistungen geschlossen. Zweck dieses Outsourcings von Entwicklungsleistungen ist die Sicherung ausreichender Entwicklungskapazitäten zu wirtschaftlichen Konditionen. Durch das Outsourcing von Entwicklungsleistungen konnten die Entwicklungskosten pro Mannjahr signifikant verringert werden, was der Gesellschaft Wettbewerbsvorteile durch verkürzte Produktzyklen verschafft hat. Durch das Outsourcing unterliegt die Gesellschaft Risiken des Rechtsschutzes sowie von Genehmigungserfordernissen in China. Darüberhinaus bestehen in gewissem Umfang Risiken, die sich aus den vorherrschenden politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Bedingungen in China ergeben. Ferner könnte es nicht gelingen, die Integration der gegenwärtig ausgegliederten Softwareentwicklungstätigkeiten wie geplant durchzuführen, was dazu führen würde, dass die bestehenden Verträge mit nahe stehenden Personen weitergeführt würden.

Anlage 3

Aus den Verträgen resultieren folgende finanzielle Verpflichtungen:

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	T€	T€
fällig innerhalb eines Jahres	<u>10.072</u>	<u>8.042</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>6.072</u>	<u>5.792</u>

10. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den genannten außerbilanziellen Geschäften bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	T€	T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	1.083	1.210
Verpflichtungen aus Investition EOC	629	676
Verpflichtungen aus schwebenden Geschäften in Zusammenhang mit dem IPO	495	0
Einzahlungsverpflichtung aus Kapitalerhöhung	4.814	0
Sonstige	<u>243</u>	<u>462</u>
	<u>7.264</u>	<u>2.348</u>
davon fällig innerhalb eines Jahres	<u>6.950</u>	<u>1.979</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>4.814</u>	<u>0</u>

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2010	2009
	T€	T€
Software	15.111	11.800
Service	13.746	12.469
Consulting	3.864	3.349
	<u>32.721</u>	<u>27.618</u>
	2010	2009
	T€	T€
Inland	30.529	26.371
Ausland	2.192	1.247
	<u>32.721</u>	<u>27.618</u>

2. periodenfremde Erträge von nicht unerheblicher Bedeutung

	2010	2009
	T€	T€
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	38	2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	42	75
sonstige periodenfremde Erträge	18	73
	<u>98</u>	<u>150</u>

3. periodenfremde Aufwendungen von nicht unerheblicher Bedeutung

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	T€	T€
Forderungsverluste einschl. Einstellungen in Wertberichtigungen auf Forderungen	765	90
sonstige periodenfremde Aufwendungen	<u>2</u>	<u>38</u>
	<u><u>767</u></u>	<u><u>128</u></u>

4. Gesamtbezüge von Vorstand und Aufsichtsrat

	<u>2010</u>
	T€
Vorstand	399
Aufsichtsrat	<u>52</u>
	<u><u>451</u></u>

5. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Von dem Abschlussprüfer des Jahresabschlusses wurde für das Geschäftsjahr 2010 ein Gesamthonorar iHv T€ 139 berechnet. Hiervon entfallen T€ 36 auf Abschlussprüfungsleistungen (davon für das Vorjahr: T€ 8), T€ 26 auf Steuerberatungsleistungen und T€ 78 auf sonstige Leistungen, insbesondere Beratungsleistungen in Zusammenhang mit dem IPO.

6. außerordentliche Erträge und Aufwendungen

	2010	2009
	T€	T€
Verschmelzungsgewinn	0	99
Aufwendungen für IPO	-3.756	-50
Aufwendungen aus der erstmaligen Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG	-468	0
	<u>-4.224</u>	<u>49</u>

7. Ertragsteuerspaltung

Die außerordentlichen Erträge des Vorjahres unterlagen nach den Regelungen des Umwandlungssteuergesetzes nicht der Besteuerung. Der Ertragsteueraufwand des Vorjahres entfiel demzufolge in vollem Umfang auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

E. Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2010 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2010 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2010 €	Stand 31.12.2009 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.807.143,90	11.175,81	0,00	4.818.319,71	108.704,67	0,00	4.387.953,21	527.895,36
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.678.914,32	0,00	0,00	20.678.914,32	1.378.594,29	0,00	11.028.754,32	11.028.754,29
	25.486.058,22	11.175,81	0,00	25.497.234,03	1.487.298,96	0,00	10.080.528,50	11.556.649,65
II. Sachanlagen								
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	436.714,09	52.571,45	14.938,52	474.347,02	30.332,52	13.190,52	60.481,41	39.970,48
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.128.364,72	832.396,14	0,00	3.960.760,86	0,00	0,00	3.960.760,86	3.128.364,72
	3.565.078,81	884.967,59	14.938,52	4.435.107,88	30.332,52	13.190,52	4.021.222,27	3.168.335,20
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.442.541,16	4.725.451,28	125.966,28	6.042.026,16	0,00	0,00	6.042.026,16	1.442.541,16
2. Beteiligungen	1.058.063,75	0,00	0,00	1.058.063,75	0,00	0,00	1.058.063,75	1.058.063,75
	2.500.604,91	4.725.451,28	125.966,28	7.100.089,91	0,00	0,00	7.100.089,91	2.500.604,91
insgesamt	31.551.741,94	5.621.594,68	140.904,80	37.032.431,82	1.517.631,48	13.190,52	21.201.838,68	17.225.589,76

F. Aufgliederung der Verbindlichkeiten

	<u>Bilanzwert</u>		<u>Restlaufzeit bis 1 Jahr</u>	
	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	315	362	315	362
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.728	4.063	2.728	4.063
3. sonstige Verbindlichkeiten	459	299	451	287
Gesamt	<u>3.502</u>	<u>4.724</u>	<u>3.494</u>	<u>4.712</u>

G. Sonstige Angaben**1. Arbeitnehmer**

	Jahresdurchschnitt	
	2010	2009
Angestellte	31	46

2. Vorstand

Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2010

Herr Thomas Wolf, CEO
Vorstand für die Bereiche Strategie, internationale Beteiligungen und Investor Relations

Herr Michael Sauer, CFO
Vorstand für die Bereiche Finanzen, M&A, Marketing und Vertrieb Deutschland

Herr Dr. Hans-Peter Sanio, CTO
Vorstand für die Bereiche Forschung, Entwicklung und Outsourcing

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2010:

Frau Dipl.-Hist. Sandy Möser
Geschäftsführerin der Mühl 24 GmbH
(Vorsitzende des Aufsichtsrats seit dem 01.09.2010)

Herr Jörg Gertz
Steuerberater
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)
(bis zum 30.08.2010)

Herr Dr. Matthias Rumpelhardt
Geschäftsführer der Dacapo Beteiligungs GmbH
(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Herr Eran Davidson
Geschäftsführer der Hasso Plattner Ventures GmbH

Herr Dr.-Ing. Jörg Sievert
Partner der SAP Ventures
(bis zum 25.12.2010)

Herr Keith Chau Kwok Keung
Finanzvorstand der Comtec Solar Systems Group Ltd.
(seit dem 11.05.2010)

Herr Barrie David Sheers
Vice President APJ, Quest Software Inc.
(seit dem 24.09.2010)

4. Beteiligungen, die nach § 20 AktG bis zum Bilanzstichtag mitgeteilt wurden

Die RIB International Ltd., Samoa, hat uns mitgeteilt, dass ihr an unserer Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung nicht mehr gehört, dass sie aber weiterhin unmittelbar mehr als den vierten Teil der Aktien unserer Gesellschaft hält. Herr Thomas Wolf hat uns mitgeteilt, dass ihm unmittelbar und mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der RIB Software AG gehört. Daraufhin haben wir folgende Mitteilung gemäß § 20 Abs. 6 AktG bekannt gemacht: "Die RIB International Ltd., Samoa, hat uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass ihr an unserer Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung nicht mehr gehört. Sie hat ferner mitgeteilt, dass ihr weiterhin unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft (Beteiligung nach § 20 Abs. 3 AktG) gehört. Herr Dipl.-Kfm. Thomas Wolf, Hongkong, hat uns gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihm unmittelbar und mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört. Stuttgart, im Februar 2010. RIB Software AG. Der Vorstand."

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass uns Herr Thomas Wolf nach dem Bilanzstichtag mitgeteilt hat, dass er weniger als 50 % der Anteile an unserer Gesellschaft hält.

Stuttgart, 31.03.2011

RIB Software AG
Der Vorstand



Thomas Wolf



Michael Sauer



Dr. Hans-Peter Sanio

RIB Software AG
Stuttgart
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

A.1. Überblick

Die RIB Software AG (im Folgenden auch: „RIB AG“) ist im Softwaremarkt für Bauwesen, Anlagenbau und Infrastrukturmanagement seit fast 50 Jahren sehr erfolgreich tätig. Unser Firmensitz befindet sich in Stuttgart. Unsere Kernaktivitäten umfassen die Herstellung und den Vertrieb von Software sowie die Erbringung von Beratungs- und Schulungsleistungen für Implementierungsprojekte. Unsere Softwarelösungen sind darauf ausgerichtet, die Planung von Bauprojekten zu vereinfachen, die Effizienz der Projektbearbeitung zu verbessern, Kosten- und Terminrisiken zu minimieren und die Qualität des Bauens zu steigern. Dabei bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, die wesentlichen kosten- und ertragsrelevanten Prozesse über den kompletten Projektlebenszyklus in einer integrierten Softwarelösung durchgängig zu bearbeiten.

Mit weltweit über 15.000 Kunden zählen wir zu den führenden Anbietern für technische ERP Systeme. Zu unseren Kunden zählen führende Baukonzerne, die öffentliche Hand, Architektur- und Ingenieurgesellschaften sowie Großunternehmen im Bereich des Industrie- und Anlagenbaus. Die durch uns adressierten Zielgruppen umfassen:

- **Investors & Consultants**
umfasst Architekten, Ingenieure, Quantity Surveyors, Investoren, Projektentwicklungsgesellschaften, Industrieunternehmen und die Öffentliche Hand,
- **Contractors**
umfasst Bauunternehmen und Generalunternehmer im Gebäude- und Infrastrukturbereich sowie die Anlagenplaner und Anlagenbauer.

Unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten haben wir seit 2005 dezentralisiert. In Deutschland werden die Spezifikationen und das Design unserer Software festgelegt. Die Programmierung erfolgt überwiegend in China über Outsourcing-Dienstleistungen die durch die TWO Ltd. erbracht werden. Im Dezember 2010 haben wir beschlossen, die Entwicklungstätigkeiten in China in den RIB Konzern zu integrieren. Hierzu wurde eine entsprechende Absichtsvereinbarung abgeschlossen, die eine Eingliederung im ersten Halbjahr 2011 vorsieht.

Den Vertrieb unserer Produkte organisieren wir unter dem Dach der RIB Software AG über zwei deutsche Tochtergesellschaften, die RIB Engineering GmbH und die RIB Deutschland GmbH sowie eine Tochtergesellschaft in Hong Kong, die RIB Limited, die unsere internationalen Vertriebs- und Entwicklungsaktivitäten außerhalb des deutschen Sprachraumes bündelt. Im

Zusammenhang mit dem Ausbau der internationalen Geschäftsaktivitäten wurden im Geschäftsjahr 2010 unter dem Dach der RIB Limited insgesamt 10 neue Vertriebsstandorte eingerichtet (USA, mittlerer Osten, Indien, Singapur, Australien und China). In Verbindung damit wurden auch die bislang von der RIB Software AG gehaltenen Anteile an der RIB Software UK Ltd. und der RIB Americas Ltd. auf die RIB Limited übertragen, um die internationalen Aktivitäten unter einem Dach zu konzentrieren.

A.2. Profitabler Wachstumskurs weiter fortgesetzt

Die RIB AG konnte 2010 ihre erfolgreiche Entwicklung fortsetzen und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr deutlich um 41,2% auf 6,8 Mio. EUR (Vorjahr 4,8 Mio. EUR) verbessern. Der Umsatz stieg von 27,6 Mio. EUR auf 32,7 Mio. EUR (+18,5%).

A.3. Forschung und Entwicklung

Mit einer F&E Quote von 26% (Vorjahr 28%) nimmt die RIB Gruppe im Wettbewerbsvergleich weiterhin eine führende Position ein und hat auch 2010 auf Innovation und Technologie gesetzt. Insgesamt arbeiten in den drei für die RIB Gruppe tätigen Entwicklungsgesellschaften, der RIB Information Technologies AG, der RIB Engineering GmbH und der TWO Ltd., derzeit ca. 230 hoch qualifizierte Branchenspezialisten und Informatiker im Auftrag der RIB Gruppe an bestehenden und neuen Softwarelösungen.

Nach einer Entwicklungszeit von fünf Jahren in enger Zusammenarbeit mit führenden internationalen Baukonzernen haben wir Anfang 2010 mit der deutschen Version von RIB iTWO® die weltweit erste voll integrierte Softwarelösung für digitales Planen und Bauen fertiggestellt. Diese Software ermöglicht die virtuelle Planung, Ausführung und Steuerung von Bauprojekten sowie die Simulation von Fertigungs- und Instandhaltungsprozessen. Im April 2010 haben wir die englische Version von RIB iTWO® zum Vertrieb freigegeben und die chinesische Version von RIB iTWO® im Juli 2010. Weitere wesentliche Entwicklungsprojekte im Geschäftsjahr 2010 waren auf die Erweiterung von RIB iTWO® für die modellbasierte Bearbeitung von Infrastrukturprojekten und Anpassungen an regionale Markt- und Kundenanforderungen ausgerichtet.

Die hohen F&E Kapazitäten in unserem Outsourcing Center in China haben in der Gesamtbetrachtung über alle F&E Einheiten der RIB Gruppe neben einer signifikanten Verringerung der Entwicklungskosten pro Mann Jahr auch zu Wettbewerbsvorteilen durch verkürzte Produktzyklen geführt.

A.4. Marketing und Vertrieb

Seit Januar 2010 wird die deutsche Version von RIB iTWO® über die RIB Deutschland GmbH im deutschsprachigen Raum vermarktet. Über die RIB Limited vermarktet die RIB Gruppe die englische Version in Nordamerika, UK, dem mittleren Osten, Indien, Australien und Asien und die chinesische Version in China. Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 2010 mehr als 120

Kunden für RIB iTWO[®] gewonnen werden. Darin enthalten sind auch zwei internationale Kunden die im Rahmen unserer Kooperation mit SAP gewonnen wurden.

A.5. Rahmenbedingungen im Markt

Digitale Planungs- und Steuerungsprozesse finden derzeit in unseren Zielgruppen starke Beachtung. Mit unserem neuen Produkt RIB iTWO[®] bieten wir eine Lösung, die diesem Trend entspricht. Wir sind der Auffassung, dass integrierte virtuelle Planungs-, Produktions- und Betriebsprozesse das Potenzial haben, erheblichen Einfluss auf die künftige Entwicklung des Bausektors auszuüben und rechnen in diesem Bereich mit einer erhöhten Investitionsbereitschaft für Software, um eine schnelle Nutzung solcher Prozesse zu ermöglichen.

Neben diesen für uns günstigen Rahmenbedingungen hängt die Investitionsbereitschaft unserer Zielgruppen auch von den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen sowie den Branchenentwicklungen der Zielsegmente ab. Hier waren die Rahmenbedingungen 2010 wie im Vorjahr durch die Finanz- und Wirtschaftskrise und die daraus resultierenden erschwerten Refinanzierungsmöglichkeiten unserer Zielgruppen sowie eine verhaltene Investitionsbereitschaft geprägt.

A.6. Strategie

Unser Ziel ist es, mit RIB iTWO[®] in unseren Zielmärkten eine führende Position im Bereich der Software für digitales Planen und Bauen zu erreichen. Wir beabsichtigen, diese Ziele durch die Verfolgung nachstehender Schritte zu erreichen:

- Migration bestehender Kunden auf RIB iTWO[®]
- Ausbau unserer internationalen Marktpräsenz
- Durchführung strategischer Akquisitionen
- Ausnutzung des Potenzials unserer strategischen Zusammenarbeit mit SAP AG
- Fortsetzung der Innovation und Entwicklung neuer Produkte

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

B.1. Ertragslage

Wachstum setzt sich weiter fort – Softwareerlöse steigen um 28,1%

Die Umsatzerlöse der RIB AG lagen im Geschäftsjahr 2010 mit 32,7 Mio. EUR (Vorjahr 27,6 Mio. EUR) 18,5% über dem Vorjahr. Die Softwareerlöse konnten um 28,1% auf 15,1 Mio. EUR gesteigert werden (Vorjahr 11,8 Mio. EUR). Dies ist hauptsächlich auf die erfolgreiche Markteinführung von RIB iTWO[®] zurückzuführen. Die Service Erlöse lagen mit 13,7 Mio. EUR

um 10,2% über Vorjahr (12,5 Mio. EUR), die Consulting Erlöse mit 3,9 Mio. EUR 15,4% über dem Vorjahr (3,3 Mio. EUR). Die Umsätze mit nationalen Kunden stiegen um 15,8% auf 30,5 Mio. EUR (Vorjahr 26,4 Mio. EUR). Mit internationalen Kunden konnte ein Umsatzanstieg um 75,8% auf 2,2 Mio. EUR erreicht werden (Vorjahr 1,2 Mio. EUR).

EBIT - Marge steigt auf 20,1%

Die EBIT Marge stieg in 2010 auf 20,1% gegenüber 16,0% im Vorjahr. Dies ist insbesondere auf die stark gestiegenen Softwareerlöse zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 3,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,9 Mio. EUR).

Der Personalaufwand war aufgrund der im Vorjahr erfolgten Ausgliederung von 8 Mitarbeitern aus der Entwicklung in die RIB Engineering GmbH und 66 Mitarbeitern aus dem Vertrieb in die RIB Deutschland GmbH gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR gesunken (Vorjahr 3,2 Mio. EUR). Die betrieblichen Aufwendungen stiegen um 4,2 Mio. EUR von 11,1 Mio. EUR auf 15,3 Mio. EUR. Ursächlich war der Anstieg der internen Provisionsverrechnungen mit der RIB Deutschland GmbH und der RIB Engineering GmbH um 4,1 Mio. EUR.

Bereinigtes Netto-Ergebnis steigt um 71%

Das EBIT stieg um 49,3% auf 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 4,4 Mio. EUR). Das entspricht einer EBIT-Marge von 20,1% (Vorjahr 16,0%). Dieses Ergebniswachstum konnte trotz weiterhin hoher Investitionen in die Entwicklung der neuen Produktgeneration RIB iTWO® erreicht werden.

Das Finanzergebnis betrug 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR).

Der Jahresüberschuss, bereinigt um einmalige außerordentliche Aufwendungen in Verbindung mit der Vorbereitung des IPO (3,8 Mio. EUR) sowie der Umstellung auf BilMoG (0,5 Mio. EUR), stieg um 69,3% und lag mit 5,2 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR) 2,1 Mio. EUR über dem Vorjahr.

B.2. Finanzlage

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, bereinigt um Zahlungsströme innerhalb der RIB Gruppe, stieg um 167,0% auf 4,3 Mio. EUR (Vorjahr 1,6 Mio. EUR).

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug ohne Berücksichtigung der Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren -5,5 Mio. EUR (Vorjahr -2,8 Mio. EUR). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Einzahlung in das Eigenkapital der RIB Limited in Höhe von 4,7 Mio. EUR. Weiterhin wurde die Investition in den Bau des EOC (European Outsourcing Center) in Guangzhou, PRC planmäßig fortgeführt. Hier wurden weitere Anzahlungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR) geleistet.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -3,8 Mio. EUR (Vorjahr -1,7 Mio. EUR). Er beinhaltet neben der im Berichtsjahr vorgenommenen Gewinnausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 0,6 Mio. EUR Auszahlungen zur Vorbereitung des IPO in Höhe von 3,2 Mio. EUR. Der Finanzmittelbestand betrug zum Stichtag 10,7 Mio. EUR (Vorjahr 16,3 Mio. EUR). 10,0 Mio. EUR waren in risikoarme Anleihen in Fremdwährungen angelegt.

B.3. Vermögenslage

Eigenkapitalquote steigt auf 79,1%

Die Bilanzsumme betrug 38,7 Mio. EUR (Vorjahr 39,1 Mio. EUR) und reduzierte sich um 0,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Das Eigenkapital betrug 30,7 Mio. EUR (Vorjahr 30,3 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote stieg auf 79,1 %. Der Bilanzgewinn betrug 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 3,2 Mio. EUR). Zum 1. Januar 2010 betrug die Kapitalrücklage der RIB AG 21,3 Mio. EUR. Hiervon wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung ein Betrag in Höhe von 20,5 Mio. EUR im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in Grundkapital umgewandelt. Ebenfalls in Grundkapital umgewandelt wurde eine aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres gebildete Gewinnrücklage in Höhe von 2,6 Mio. EUR. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde durch Ausgabe von Gratisaktien im Verhältnis 4:1 an die bestehenden Aktionäre durchgeführt. Durch diese Maßnahme hat sich das gezeichnete Kapital der RIB AG auf 28,9 Mio. EUR erhöht (Vorjahr 5,8 Mio. EUR).

Die Rückstellung für Pensionen stieg aufgrund der Umstellung auf BilMoG um 0,5 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR (Vorjahr 2,1 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich um 1,4 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR (Vorjahr 4,1 Mio. EUR)

Der Geschäfts- oder Firmenwert reduzierte sich um die planmäßigen Abschreibungen auf 9,7 Mio. EUR (Vorjahr 11,0 Mio. EUR).

Die Gesellschaft verfügt über stille Reserven in Form von nicht aktivierter selbst erstellter Software. Im IFRS Abschluss der Gesellschaft wurde diese zum Bilanzstichtag mit 15,1 Mio. EUR angesetzt. Im Berichtsjahr betrugen die Aufwendungen für selbst erstellte Software 2,2 Mio. EUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen zum Bilanzstichtag mit 6,3 Mio. EUR um 3,3 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Umsätze im Dezember 2010 im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Der Bestand an Wertpapieren betrug 10,0 Mio. EUR (Vorjahr 14,0 Mio. EUR). Dabei handelt es sich ausschließlich um risikoarme Anleihen in Fremdwährungen.

Die liquiden Mittel lagen bei 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR).

B.4. Mitarbeiter

Bei der RIB AG waren zum 31. Dezember 2010 durchschnittlich 31 Mitarbeiter (Vorjahr 46) beschäftigt.

C. Börsengang

Zur Unterstützung ihrer Wachstumsstrategie plante die RIB Gruppe über die RIB AG im Geschäftsjahr 2010 einen IPO an der Börse in Hong Kong. Aufgrund der positiven Entwicklung der Finanzmärkte in Europa und der positiven Entwicklung insbesondere in Deutschland haben Vorstand und Aufsichtsrat im November beschlossen, von einem Börsengang in Hong Kong Abstand zu nehmen und im Februar 2011 ein Listing im Prime Standard der Frankfurter Börse vorzunehmen. Als Struktur des Angebotes sollte ein erstmaliges öffentliches Angebot in der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg von bis zu 15.681.140 Aktien erfolgen. Das Angebot sollte zu ca. 2/3 in Aktien aus einer im Januar 2011 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu beschließenden Kapitalerhöhung gegen Bareinlage und zu ca. 1/3 in Aktien aus dem Besitz bestehender Aktionäre aufgeteilt werden. Darüber hinaus war geplant Aktien auch in den Vereinigten Staaten von Amerika ausschließlich an qualifizierte institutionelle Anleger im Rahmen einer Platzierung gemäß Rule 144A des US Securities Act anzubieten.

D. Nachtragsbericht

Der Brutto-Emissionserlös aus dem im Februar erfolgreich durchgeführten IPO betrug bei Ausgabe von 9.798.750 neuen Aktien aus einer Kapitalerhöhung ca. 90,6 Mio. EUR. Die RIB AG verfügt damit, nach Abzug der mit dieser Transaktion verbundenen und in 2011 ergebniswirksamen Aufwendungen, über mehr als 100 Mio. EUR Finanzmittel, die für die Entwicklung neuer Produkte, für Akquisitionen und zur Stützung der Finanzkraft genutzt werden sollen.

Der Platzierungspreis wurde mit 9,25 Euro pro Aktie festgelegt. Es wurden insgesamt rund 15,7 Millionen Aktien platziert, darunter rund 3,8 Millionen bestehende Aktien von bestimmten Altaktionären sowie sämtliche rund 2,0 Millionen bestehenden Aktien im Hinblick auf eine Mehrzuteilungsoption.

Das Angebot war mehrfach überzeichnet. Mehr als 99 Prozent der insgesamt rund 15,7 Millionen Aktien wurden institutionellen Investoren zugeteilt, davon rund 11 Prozent institutionellen Investoren in Deutschland.

Weniger als ein Prozent der Aktien wurden Privatanlegern zugeteilt. Zeichnungsaufträge von Privatanlegern wurden einheitlich mit 50 Prozent des Zeichnungsvolumens, abgerundet auf die

volle Stückzahl, zugeteilt. Aufgrund der Überzeichnung des Angebots konnten die erhaltenen Aufträge nicht in vollem Umfang berücksichtigt werden. Die Zuteilung im Rahmen des Angebots an Privatanleger erfolgte unter Beachtung der Grundsätze für die Zuteilung von Aktienemissionen an Privatanleger, die am 7. Juni 2000 von der Börsensachverständigenkommission beim Bundesministerium der Finanzen herausgegeben wurden. Die Zuteilung erfolgte nach einheitlichen Kriterien ("standardisierte Zuteilung") für alle Konsortialbanken. Eine bevorrechtigte Zuteilung an Organmitglieder oder deren Angehörige, Mitarbeiter oder Geschäftspartner der RIB AG erfolgte nicht.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung aufgetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

E. Chancen- und Risikobericht

E.1. Chancenbericht

Die RIB Gruppe erwartet für das Geschäftsjahr 2011 positive Rahmenbedingungen. Die Auswirkungen der nach wie vor bestehenden Unsicherheiten durch die Finanzmarktkrise und die möglichen negativen Folgen des Erdbebens in Japan auf die Weltwirtschaft und unsere Geschäftstätigkeit sind jedoch derzeit nur schwer einzuschätzen. Die Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung und den Ausbau der Marktposition als führender Anbieter für integrierte technische ERP Lösungen sieht die RIB AG in einer weiteren verstärkten Internationalisierung, strategischen Partnerschaften sowie gezielten Akquisitionen. Zudem soll das Wachstum der RIB AG in bestehenden und neuen Märkten durch neue Produkte, insbesondere die neue Lösung RIB iTWO® für modellbasiertes Planen und Bauen nachhaltig gesteigert werden. Die internationalen Märkte sollen über die im Geschäftsjahr 2010 neu geschaffenen Vertriebsstandorte der 100% Tochterunternehmung RIB Limited stärker als bisher bearbeitet werden. Bei planmäßiger Entwicklung erwartet die RIB AG trotz erhöhtem Aufwand durch den weiteren Ausbau der Personalkapazitäten in Entwicklung und Vertrieb ein deutliches Umsatz- und Ergebniswachstum in den nächsten Jahren.

Die RIB AG plant, ihr Wachstum durch die folgenden Maßnahmen zu erreichen:

Migration bestehender Kunden auf RIB iTWO®. RIB iTWO® ist das Nachfolgeprodukt für die Softwarelösung ARRIBA®. Die Gesellschaft hat 2010 damit begonnen die ARRIBA® Bestandskunden auf RIB iTWO® zu migrieren. Da RIB iTWO® zum einen über die volle Funktionalität von ARRIBA® verfügt und zum anderen gleichzeitig die Möglichkeit bietet, mit 5D Bauwerksmodellen arbeiten zu können, sieht die Gesellschaft gute Chancen darin, in den nächsten Jahren große Teile der ARRIBA® Kunden auf RIB iTWO® umstellen zu können.

Strategische Kooperation mit SAP. Im Geschäftsjahr 2011 beabsichtigt die Gesellschaft, gemeinsam mit der SAP AG im Rahmen des bestehenden Kooperationsvertrages die Vermarktung der aus RIB iTWO® und SAP ERP 6.0 bestehende Industrie-Solution international weiter zu intensivieren.

Internationalisierung. Als wesentliches strategisches Ziel plant die RIB AG über die RIB Limited, ihre bestehenden ausländischen Geschäftsbeziehungen zu vertiefen und sich in weiteren ausländischen Märkten zu etablieren. Dabei verfolgt die RIB Gruppe in erster Linie die Strategie, große Bauunternehmen, Generalunternehmer, Investoren und Consultants als ihre Kunden zu gewinnen. Dies kann dazu führen, dass auch viele Subunternehmer und kleinere Dienstleister als Geschäftspartner dieser Großunternehmen ebenfalls die Softwareprodukte der Gesellschaft einführen, um eine reibungslose Kooperation sicherzustellen.

Innovationen. Die RIB AG verfügt über modernste und innovativste Softwarelösungen insbesondere zu den technischen und betriebswirtschaftlichen Prozessen im Bauwesen und im Anlagenbau. Durch den Aufbau und die Nutzung der Entwicklungsplattform in China verbunden mit fast 50 Jahren Erfahrung bei der Entwicklung und dem Vertrieb von Software im Bauwesen will die RIB AG weiter auf Innovation und Expansion setzen.

Strategische Akquisitionen. Die RIB AG beabsichtigt, sich durch gezielte strategische Akquisitionen Zugang zu regionalen Märkten verschaffen und ihre internationale Kundenbasis zu erweitern. Dabei geht es weniger um den Erwerb von Technologien dieser Wettbewerber, sondern vielmehr darum, neue Kundengruppen zu erschließen und die Software der RIB AG dadurch in weiteren Märkten als Standard zu implementieren.

E.2. Risikobericht

E.2.1 Risikofrüherkennungssystem

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum zielgerichteten Umgang mit Risiken setzt die RIB AG eine Vielzahl von Steuerungs- und Kontrollsystemen ein. Die Grundlage unseres Risikofrüherkennungssystems ist die unternehmenseinheitliche Definition, dass ein Risiko besteht, wenn ein Zustand die RIB AG gegenwärtig oder in Zukunft an der Erreichung der Unternehmensziele und der Aufgabenerfüllung hindern kann.

Das Risikofrüherkennungssystem hat die Aufgabe, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen zu kommunizieren. Auftretende Risiken sollen bewusst akzeptiert oder durch das Ergreifen von Gegenmaßnahmen abgewendet bzw. minimiert werden.

Die Verantwortung für das Risikomanagement ist gemäß der Konzernstruktur auf das Senior-Management verteilt. Die operativen Einheiten der RIB AG steuern die in ihrem Verantwortungsbereich auftretenden Risiken selbst.

E.2.2 Übersicht möglicher Risiken

Marktrisiken

Wesentliche Risiken, die eine deutliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der RIB AG hervorrufen könnten, liegen im markt- und branchenbedingten Umfeld. Der Erfolg der RIB AG hängt unter anderem von der konjunkturellen Entwicklung in ihren Zielbranchen ab.

Die RIB AG hat 2010 noch wesentliche Anteile ihres Umsatzes im Inlandsmarkt erzielt. Im Geschäftsjahr 2011 soll über die RIB Limited der Anteil der Umsätze in anderen Märkten steigen. Eine schwache wirtschaftliche Lage in diesen Regionen sowie die weiterhin bestehende Finanzkrise und die unsichere Situation nach dem Erdbeben in Japan können negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB Gruppe haben.

Das Risiko der Abhängigkeit von einzelnen Großkunden wird aufgrund des breiten Kundenportfolios gestreut.

Produkttrisiken

Die RIB AG vermarktet integrierte Softwarelösungen für Projektentwicklung und Projektmanagement für die Bau- und Infrastrukturbranche. Der Markt für Produkte und Dienstleistungen für diese Branchen ist durch einen harten Wettbewerb geprägt. Es besteht die Gefahr, dass bestehende oder neue Softwareanbieter integrative Softwarelösungen schneller und mit höherer Qualität entwickeln und vermarkten oder schneller auf die Änderungen der Kundenbedürfnisse und -anforderungen reagieren. Neben einem starken Preiswettbewerb ist die RIB AG einem erheblichen Wettbewerb bezüglich der Faktoren Produkt-, Lösungs- und Dienstleistungsqualität ausgesetzt. Auch besteht ein starker Wettbewerb bei den Entwicklungs- und Markteinführungszeiten. Um den Wettbewerbsvorsprung der RIB AG aufrecht zu erhalten, ist es erforderlich, insbesondere für die Produktentwicklung und Produkteinführung einen hohen personellen und finanziellen Aufwand zu betreiben.

Das neue Produkt der RIB AG RIB iTWO® erlaubt eine durchgängige virtuelle Planung und Steuerung von Bauprozessen auf Basis eines 5D Bauwerksmodells - von den ersten Planungsschritten bis zum Abschluss von Bauprojekten. Es wird davon ausgegangen, dass sich durch die neuen modellbasierten Arbeitsweisen wesentliche Bauprozesse deutlich verändern werden. Es könnte sein, dass die Umstellung der Branche auf diese neuen Technologien länger dauert als erwartet. Dies könnte einen negativen Effekt auf die künftige Umsatz- und Ertragslage haben.

In neuen Vertriebsregionen könnte es erforderlich sein, die modellbasierten Arbeitsweisen an regionale Besonderheiten anzupassen. Dies könnte in diesen Regionen zu einer verzögerten Markteinführung von RIB iTWO® und zu erhöhten Entwicklungsaufwendungen für die Lokalisierung führen, was einen negativen Effekt auf die künftige Umsatz- und Ertragslage haben könnte.

Fehler der Produkte der RIB AG können zu Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüchen, unvorhersehbaren Mehrkosten sowie zum Verlust der Marktakzeptanz der Produkte führen.

Unternehmensstrategische Risiken

Die Expansion ist ein wesentliches strategisches Ziel der RIB AG. Aus diesem Grund ist beabsichtigt, Assets von anderen Unternehmen aus der Softwarebranche zu erwerben. Dies soll insbesondere dem weiteren Ausbau der internationalen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit dienen. Sollten sich keine geeigneten Akquisitionsmöglichkeiten bieten, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Renditeerwartungen haben. Die Integration der akquirierten Unternehmen bzw. Unternehmensteile in die Struktur der RIB Gruppe erfordert zusätzliche Steuerung und Ressourcen und bringt entsprechend hohe Herausforderungen mit sich.

Personalrisiken

Die RIB AG ist darauf angewiesen, für die Entwicklung und Vermarktung ihrer Produkte und Dienstleistungen qualifiziertes Fachpersonal, insbesondere mit den entsprechenden Markt-, Technik- und Vertriebskenntnissen, zu akquirieren.

In der RIB AG sind derzeit rund 90 Mitarbeiter in Deutschland beschäftigt, die im Bereich der Entwicklung der Softwarelösungen tätig sind. Es ist zu erwarten, dass der Verlust einzelner in diesem Bereich tätiger Mitarbeiter keine erheblich nachteiligen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der RIB Gruppe haben würde. Erheblich nachteilige Folgen könnten sich jedoch ergeben, wenn mehrere der Mitarbeiter aus dem Entwicklungsbereich die RIB-Gruppe gleichzeitig oder innerhalb kurzer Zeit verließen, etwa durch Abwerbung von einzelnen Wettbewerbern oder durch eine eigenständige Betätigung als Wettbewerber auf den von der Gesellschaft fokussierten Märkten.

Des Weiteren ist die RIB Gruppe auf ihre Mitarbeiter angewiesen, die im Bereich der Kundenberatung tätig sind, eine hohe Kenntnis über Kundenanforderungen haben und über eine detaillierte Produktkenntnis verfügen. Auch müssen die in der Beratung tätigen Mitarbeiter den Kunden technische Fragen schnell und lösungsorientiert beantworten können. Das Ausscheiden einzelner Mitarbeiter aus diesen Bereichen würde wahrscheinlich keine erheblich nachteiligen Folgen für die RIB-Gruppe verursachen, da das Produkt-Know-how sowie das Kunden-Know-how auf mehrere Mitarbeiter verteilt ist. Erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Entwicklung der RIB-Gruppe könnte aber das Ausscheiden mehrerer Mitarbeiter, z. B. größerer Teams, zur gleichen Zeit oder in kurzer zeitlicher Abfolge haben.

Sollte es der RIB Gruppe nicht gelingen, das erforderliche Fachpersonal zu beschäftigen und langfristig zu halten, könnte dies erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Entwicklung der RIB-Gruppe haben.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquide Mittel werden risikoarm in Form von Festgeldern und festverzinslichen Wertpapieren kurz und mittelfristig angelegt. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Wertpapiere notieren in Fremdwährung. Eine Absicherung der sich hieraus ergebenden Preisänderungsrisiken ist nicht erfolgt. Es erfolgt eine permanente Kontrolle von Kursentwicklungen und Konditionen. Im Forderungsbereich wird durch ein aktives Debitorenmanagement versucht, Ausfallrisiken zu vermeiden. Sämtliche erkennbaren Risiken sind durch angemessene Wertberichtigungen abgedeckt.

Liquiditätsrisiken

Nach dem erfolgreichen IPO verfügt die RIB Gruppe über einen hohen Bestand an liquiden Mitteln. In diesem Zusammenhang bestehen Liquiditätsrisiken die wir durch ein professionelles Treasury minimieren.

F. Ausblick

Das erfolgreiche Listing im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse hat die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, den eingeschlagenen Wachstumsweg weiter zu verfolgen. Die Wachstumschancen hierbei liegen in folgenden Bereichen:

1. Migration bestehender Kunden auf RIB iTWO®

Ziel ist es in den nächsten Jahren die bestehenden Kunden in Deutschland für den Umstieg auf unser neues Produkt RIB iTWO® zu gewinnen.

2. Ausbau unserer internationalen Marktpräsenz

Mit dem begonnenen Aufbau der internationalen Organisation im zweiten Halbjahr 2010 haben wir die Grundlage geschaffen, Kunden international zu gewinnen und zu betreuen. Über 20 internationale Referenzkunden, die wir in 2010 mit unserer 10 neuen internationalen Vertriebsstandorten gewinnen konnten, bilden dabei die Grundlage für den weiteren Ausbau.

3. Durchführung von strategischen Akquisitionen

Mit den nach dem IPO zur Verfügung stehenden Finanzmitteln wollen wir weltweit durch gezielte Akquisitionen unser Kundennetzwerk erweitern. Ziel ist es bestehende Unternehmen zu akquirieren, die über ein interessantes Kundenportfolio verfügen und damit die Möglichkeit eröffnen, die bestehende alte Technologie durch RIB iTWO® schrittweise abzulösen.

4. Ausnutzung des Potentials unserer strategischen Zusammenarbeit mit SAP AG

Durch die Partnerschaft mit SAP AG besteht das Potenzial, weltweit TOP Kunden zu adressieren und für die gemeinsame Industriesolution SAP iTWO zu gewinnen.

5. Fortsetzung der Innovation und Entwicklung neuer Produkte

Neben der Akquisition wollen wir die Mittel des IPO auch gezielt in die Weiter – und Neuentwicklung innovativer Lösungen wie z.B. „Construction Cloud“ investieren und somit durch ein modernes und innovatives Produktportfolio weltweit überzeugen.

Auf dieser Grundlage plant die RIB AG weiterhin ein profitables Wachstum.

G. Hinweis zu Prognosen

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „soll“, „will“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“, „nach Ansicht der Gesellschaft“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Gesellschaft liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Gesellschaft. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Gesellschaft wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu zukünftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen.

H. Erklärung nach § 312 Abs. 3 Satz 3 AktG

In seinem Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen (§ 312 AktG) hat der Vorstand folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist weder durch getroffene Maßnahmen noch durch unterlassene Maßnahmen benachteiligt worden.“

Stuttgart, 31. März 2011

RIB Software AG



Thomas Wolf



Michael Sauer



Dr. Hans-Peter Sanio

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Stuttgart, 31 März 2011

RIB Software AG
Stuttgart

Der Vorstand



Thomas Wolf



Michael Sauer



Dr. Hans- Peter Sanio